

Über die Entstehung des lustigen Lesetrainings

Während meiner Zeit als Lehrerin habe ich viel Zeit dafür aufgewendet, den Schülern Freude am Lesen zu vermitteln. Freude haben wir Menschen, ob groß oder klein, nur an Aktivitäten, die wir beherrschen.

Nicht jedem Kind wird der Zugang zum Buch von klein an durch das Elternhaus ermöglicht. Für solche Schüler ist Lesen ein unerfreulicher Zwang. In der Schule lesen sie, weil sie müssen, nicht weil sie wollen. Wer Buchstaben und Wörter richtig vorlesen kann, ohne deren Sinn zu verstehen, kann nicht wirklich lesen. Lesen heißt auch Informations- und Sinnentnahme.

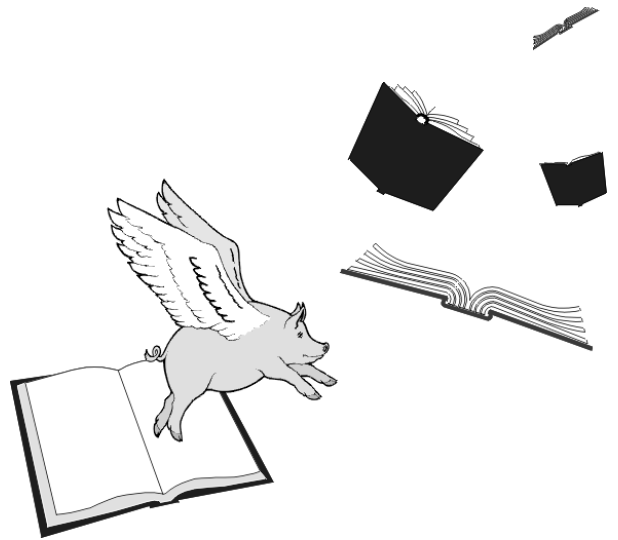
Zur Beschäftigung mit Lesetexten herauszufordern, ist daher unsere wichtigste Aufgabe. Spannende und informative Lesestücke wecken Neugier, insbesondere wenn diese intelligent, witzig und nicht zu lang sind. Die in diesem Heft enthaltenen Übungstexte entsprechen diesen Forderungen. Die Richtig-Falsch-Aussagen wecken Begeisterung, so knifflig und humorvoll sind sie.

Diese Art des Lesetrainings entstand aus meiner eigenen Unterrichtspraxis. Es ist inhaltlich und methodisch vielfach erprobt.

Möge der vorliegende Band des Lesetrainings wieder viele Schüler an Lesetexte heranzuführen und ihnen Anreiz sein, sich in die geheimnisvolle Welt der Bücher vorzutasten. Für eine erfolgreiche Teilnahme am wirtschaftlichen und kulturellen Leben ist Lesenkönnen eine der wichtigsten Voraussetzungen – auch in Zeiten der „schnellen Kommunikationsmedien“.

Ich wünsche allen viel Freude und viel Erfolg!

Karin Pfeiffer



Methodische Vorschläge:

1. Der Schüler liest und bearbeitet die Lektionen selbständig. Lehrer oder Eltern begutachten und kontrollieren das Gelernte abschließend (Wertschätzung und Zuwendung!).
2. Fällt das Lesen sehr schwer, kann dieses Lesetraining auch als Konzentrations- und Zuhörübung dienen. Vorgehensweise:
 - ein- oder mehrmaliges Vorlesen des kleinen Textes
 - Vorlesen der Richtig-Falsch-Aussagen und Ankreuzen der jeweils vom Schüler als zutreffend beurteilten Aussage durch den Erwachsenen.
 - gemeinsame Kontrolle und Besprechung eventueller Fehlentscheidungen.

Was ist das Besondere an diesem Lesetraining?

– Die Texte ...

... im optisch ansprechenden Flattersatz sind kurz.

– Die Inhalte ...

... gefallen den Schülern, weil sie pfiffig, witzig, liebenswürdig, geheimnisvoll, jedoch niemals banal sind. Die Fantasie wird angeregt, sie bekommt „Flügel“.

– Die Richtig-Falsch-Aussagen ...

... dienen nicht nur der Verständniskontrolle, sie bilden auch Anlass für Gespräche. Über so manche Sätze muss man schmunzeln. Einige reizen zum Widerspruch. Der Lehrer sollte sich deshalb auf inhaltsbezogene Diskussionen einrichten und eine gedankliche Vertiefung im Gespräch anstreben.

– Die weiterführenden Impulse ...

... lassen eine vertiefende Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema zu und fördern das ganzheitliche Lernen.



Wie arbeitet man mit den Blättern?

1. Präparieren

Erste Möglichkeit:

Die Blätter werden kopiert und an die Schüler verteilt. Ein jeder bearbeitet die Aufgaben still in seinem individuellen Tempo. Eile schadet! Die Kontrolle erfolgt anhand des Lösungsblattes.

Zweite Möglichkeit:

Eine Freiarbeits-Kartei wird eingerichtet. Dazu kopiert man jeweils die zueinander gehörende Text- und Aufgabenseite und klebt sie passend, Rücken an Rücken, sauber zusammen. Wenn ein Laminator vorhanden ist, kaschiert man die Blätter mit Folie. Zum Ankreuzen können Folienstifte verwendet werden. Die Markierungen lassen sich dann wieder abwaschen.

2. Methodische Anregungen

Klassenunterricht:

- derselbe Text liegt vor jedem Schüler
- stilles und anschließend lautes Lesen
- Bearbeiten der Aussagen
- Selbstkontrolle bzw. Partnerkontrolle
- Lehrerkontrolle im Klassenverband
- Bearbeiten der zusätzlichen Aufgabe
- Abschrift des Textes
- Diktat
- Aufsätze schreiben
- Zeichnen und Malen
- Nachschlagen in Lexika und Fachbüchern

Differenzierter Unterricht und Freiarbeit:

– Das Lesetraining wird in losen Blättern (Kopien) oder in einer präparierten Kartei angeboten. Das Lösungsblatt liegt in mehrfacher Ausfertigung in der Freiarbeitsecke zur Selbstkontrolle vor.

– Kurze, leichte Texte werden zur Auswahl vorgegeben, damit jedes Kind dazu eigene Richtig-Falsch-Antworten formulieren kann.